

Das Hoch `Zadok´ bereitete den Seglern am Tegernsee absolutes Kaiserwetter. Bei strahlend blauem Himmel, Temperaturen über 30 Grad und Thermikwinden zwischen zwei und vier Beaufort aus Nordost konnte Wettfahrtleiter Jansen bereits am Samstag 3 Wettfahrten durchführen. Von neunzehn gemeldeten Mannschaften reisten sechzehn Crews an. Aus Österreich meldeten ausschließlich Koren/Fiam, die kurzfristig absagen mußten. Die Schweizer Mannschaft Zinsli/Helbling und auch Dr. M. Appel waren nach der IDM-Teilnahme in Warnemünde zum Tegernsee gekommen. Aus der Hauptstadt reisten Romanovsky/Schubert an. Doch zurück aufs Wasser Mit den speziellen Windbedingungen im Nordteil des Sees kamen die Segler vom Tegernsee und die Gäste aus der Schweiz am besten zurecht.

Die erste Wettfahrt gewann Singer/Mehnert vor Flach/Flach und Zinsli / Helbling. Bei der zweiten Wettfahrt gab es zwei Disqualifikationen nach Protesten . Es siegten Flach/Flach vor Singer/Mehnert und Meeß/Meeß.

Die dritte Wettfahrt konnte Appel Dr./Kohl vor Flach/Flach, und Zinsli/Helbling für sich entscheiden. Der Sieger der ersten Wettfahrt drehte aufgrund eines technischen Problems gleich nach dem Start ab und kam nicht in die Wertung. So blieb es spannend und der vierte Lauf mußte die Entscheidung bringen.

Das Segeln vor der traumhaften Kulisse der Tegernseer Berge, spannende Wettkämpfen und das attraktive Rahmenprogramm ist ein überzeugendes Angebot. Dem traditionellen Sherry-Empfang am Steg folgte am Abend ein fantastisches 3-Gänge Wunschmenü, Livemusik mit der Boat-House-Band bis tief in die Nacht und wer wollte, konnte die WM-Live-Übertragung verfolgen. Der Klang der Vuvuzelas und heisere Torschreie schwappten über den See und des nachts fielen, für alle die sich was wünschen wollten, Sternschnuppen ins dunkle Wasser. Bärbel und ich übernachteten auf der That's Life, entdeckten Heißluftballone am blauweißen Morgenhimmel und nach dem morgendlichen Baden im See gab's für uns Frühstück im Clublokal. Der Veranstalter schaffte optimale Rahmenbedingungen und die Teilnehmer der Dyas-Regatta konnten sich als Gäste im YcaT uneingeschränkt wohlfühlen. Dies sollte auch kommuniziert werden. Unser herzlicher Dank gilt Ulrike, Peter und allen Helfern im Hintergrund, die dieses Wochenende möglich gemacht haben.

Gegen Mittag setzte sich am Sonntag der Nordwind durch und die vierte Wettfahrt konnte gestartet werden. Der bis dahin führende P.Flach patzte beim Start und wurde OCS gewertet. Es bildete sich eine Spitzengruppe bestehend aus sechs Booten, von denen Singer/Mehnert vor Zinsli/Helbling und Olbrysch/Ehmann als erster die Ziellinie überquerten. Der Gesamtsieg ging damit an die Mannschaft Peter Singer/Martin Mehnert. Herzlichen Glückwunsch! Platz zwei der Gesamtwertung belegten Peter sen. Flach/Peter jun. Flach vor Hanspeter Zinsli/Kurt Helbling.

Wettfahrtleiter J.Janson lobte bei der Siegerehrung die Startdisziplin in der Dyas-Klasse, ermahnte aber auch eindringlich manche Teilnehmer sich mit dem Begriff `Bahnmarkenraum` bzw. der Regel 18 nochmals eingehend zu beschäftigen. Für uns geht's nächstes Wochenende weiter zum Achensee – wir freuen uns drauf und wenn das mit den Sternschnuppen kein Märchen ist, sind wir auch am Walchensee mit dabei.

Bärbel Liebl/Bernd Feser GER 1435